Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 26 (1904)

Heft: 9

**Anhang:** Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Stilles Glück.

Bir sigen am Tisch beim Lampenschein Und sehn in dasselbe Buch hinein; Und Wange an Wange und Hand in Hand Eine sitlle Järtlichseit uns umspannt. Ich sühle ruhig dein Herzigen pochen; Eine Stunde schon hat feines gesprochen, Und feines bem andern ins Auge geblickt. Wir haben die Wünsche schlafen geschickt.

#### Das geöffnete Grab auf dem Gartenkirchhote ju Hannover.

Richtliche ju Hannover.
Fast jeder Mensch trifft für den Fall seines Absteden Bekimmungen, um noch über seinen Tod hinaus seinem Willen Geltung zu verschaffen; od sie aber wirtlich ganz nach seinem Wunsche erfüllt werden diese Gewissheit kann niemand mit ins Grad nehmen. Wie leicht eine bloße Laune der Natur eine auscheinend für immer sestgesehte Bestimmung, die sonst nie Widerschaft wirden hatte, umstoßen kann, zeigt ein merkwürdiges Grad auf dem an interessanten Reminiszenzen reichen Gartentirchhose zu Hannover. Es ist das Grad der in den siehen Zahren des 18. Jahrhunderts verstorbenen Karoline von Müsstin, die in ihrem Testamente die Unordnung traf, das ihr Grad einen großen Steinaussigh erhalten sollte mit der Inihrem Testamente die Anordnung traf, daß ist Grade einen großen Steinauffat erhalten sollte mit der Inschrift: "Dieses auf ewig gekaufte Begrädnis darf niemals geöffnet werden." Was aber Menschenhand nie vollschrie, das that die Natur in wunderdarer Weise. Der Wind tried ein Samensorn in eine Zuge zwischen den Gradsteinen, das dort Nahrung sand under Brite fich entwickeln ließ, die im Laufe der Jahre mit ihrem sortschrieden Wachstum die gewaltigen Cuadern hob und so das Grad öffnete.

#### Briefkaffen der Redaktion.

Frei in Is. In öfentlicher Stellung siehende, viel beschäftigte Personen haben im Abresbuch, am Glodenzung oder an ihrem Brieffasten die Zeit ihrer Sprechstunden notiert. Ist dies in Ihrem Fall nicht zutressen, in welcher Zeit Sie sich dernach erkundigen oder direkt anfragen, zu welcher Zeit Sie sich vorstellen dürfen. Das sollte Ihnen nicht nur die Higheit gebieten. Denn solche Personen haben ihre Zeit fireng eingeteilt und können sich nicht an wichtigen Arbeiten stören lassen. Sie aber können in Gesahr kommen, noch einmal einen Tag

und das Fahrgelb verlieren zu muffen, wenn Sie fich nicht zum voraus eine bestimmte Zeit sichern. Gine offene Beschwerde über Unnabbarteit wurde Ihnen in jeder Beise schaden. Gin unkluger, in der Leidenschaft gethaner Schritt kann für Sie jeden Erfolg in Frage

gethaner Schritt kann für Sie jeden Erfolg in Frage stellen.

An: Eine Gequätte, die off nicht verstanden wird. Ihre heutige Frage klärt die teitweise Unstarbeit der Borbergegangenen ab. Ein junger Mann, der den oberstächtichen Vergangungen und Belustigungen mit Verdenschaft siedenschaft sieden vernetzen kann, weder durch Güte noch durch Extenge davon abzubringen sein. Wenn eine Nenderung dusgesibt werden kann, weder durch Güte noch durch Strenge davon abzubringen sein. Wenn eine Aenderung bewirkt wird, so deringt das nur die eigene Ersahrung zu stande, oder est geschieht durch die tiefe Liebe, die er zu einem andern Wessen empfindet und die ihn antreibt, der geliedten Person auch seinen Also auf des Mädchens Seite, fühlt sie sich berufen, an ihm eine Mission zu ersällen, wünscht sie einen, also auf des Mädchens Seite, fühlt sie sich berufen, an ihm eine Mission zu ersällen, wünscht sie sie Müchen keinen dauernden Ersolg haben wird. Ze mehr sie das Bestreden inn zu bessen, da dach wird. Ze mehr sie das Bestreden ihn zu bessen, daben wird. Ze mehr sie das Bestreden ihn zu bessen, daben wird. Ze mehr sie das Bestreden ihn zu bessen, dach wird. Den kann mit dusssicht auf Ersolg, das ist einzig und allein das stille Warten. Die beste Wegleitung gibt Hunen die Natur. Wer möchte im Winter beständig Samen in ein Erderich segen, wenn die Bedingungen zum Keimen nicht das fühle Aus der eine ben andernen sich zu seinen zu ses sie den eine Kraft zum Keimen erwacht im Samenstorn stets zu seiner Zeit. Erzwingen läht sich da nichts. Es genügt durchaus nicht, daß der eine den andernetzetten will, denn der andere muß auch dereit sein, sich rechten zu seines zu seines nicht, daß der eine den andernetzetten will, denn der andere muß auch dereit sein, sich rechte sein sienes Aus er eine ben ander men der dereit werden wirde konnetz zu seines sie eine den ander met der den andere mit der dereit gegen den ein eine Dereit sein, der eine den micht dereit gegen der ersehe der nicht dereborgene Triebseden. Wir seine dan dem einem Orte a

Junge Leferin in 21. Wenn Sie an einem Orte anfäßig find und das Urteil der Leute nicht heraussfordern wollen, so muffen Sie sich den dort herrichens den Sitten thunlicht anbequemen. Sie brauchen des-halb doch nicht wie Krety und Plety zu fein. Auf-merksamteit und Takt werden die richtige Mitte schon Ein ausgezeichnetes Kräftigungsmittel sowohl sür junge Leute im Entwicklungsalter, als auch
für Erwachsene, die durch Ueberanstrengung erschöpft
sind, für junge Mütter, sür Greise und sür Wiebers
genesende is der ärztlich empsohlene "St. Uks-Weim",
erhältlich im Apotheten à Fr. 3.50 die Flasche, ober
direkt von der "St. Uks-Apothete in Solothurn". Bers
sind franko gegen Nachnahme. (Die genaue Gebrachsanweisung, sowie Bestandteile sind auf jeder Flasch
angegeben.) Man achte genau auf den Namen
"St. Urs-Wein".

Sartnäckger Hufen, häufige Katarrbe, Seiserkeit, kurzen Atem, Auswurf, Verschleimung der Eunge, Nachtschweiß, Erkältung und Schlassosigeit beilt rasch und gründlich das berühnte Spezialheit. Auntituberkulin". In Bezug auf die sichere Wirkung ist Antituberkulin allen ähnlichen Präparaten weitaus überlegen, was durch zahlreiche Anerkenungsschreiben erident bewiesen ist. Preis 1/3 f. Fr. 5. —, 1/2 Ft. Fr. 3. 50. [2921]
Müdniger Fabrikant: Avosieker B. Kras, Michen bel Basic. Peols : Abordstaut: Avosieker B. Kras, Michen bel Basic. Peols : Abordstaut: Mossieker B. Kras, Michen bel Basic. Peols : Abordstaut: Mossieker B. Kras, Michen bel Basic. Peols : Abordstaut: Mossieker B. Kras, Michen bel Basic. Peols : Abordstaut: Mossieker B. Kras, Michen bel Basic. Peols : Abordstaut: Mossieker Basic. Aras, Michen bel Basic. Peols : Mossieker Basic. Peols : Abordstaut: Aras and sand sand Basic.



Ein berühmter Arzt schrieb kürzlich an sein Mündel: "Als Gelehrter und als Vormund empfehle ich Ihnen, keinerlei Schminke zu benutzen; wenden Sie jeden Morgen nur ein wenig Crème Simon an und Sie werden dadurch Ihre Haut vor jedem schädlichen Einfluss bewahren." J. Simon, 59 Faubourgin, Paris. Saint-Martin, Pa ris.

Frühjahr 1904

Zu diesem billigen Freise beziehen Sie v. Tuchpersandhaus Müller-Moss-mann in Schaffhausen genügendistoff (Mtr. 3-00) zu einem feinen Herren-anzuge, reinwollene engl. Cheviots u.Kammgarne. In höher. Preislagen stets prachtvolle Auswahl. [2965

Muster und Ware franko.

ACTINA vortrefftiche
Kindermehl

ist Fleisch, Blut und Knochen bildend.

Man achte genau auf den Namen.

Zu einer kleineren Familie in Schaff-hausen wird ein tüchtiges, erfahrenes

## Mädehen

gesucht, dem nebst der Nachhülfe im Haushalt die Pflege eines 1½jährigen Kindes anvertraut werden kann. Ohne gute Referenzen sind Anmeldungen nutz-los. Offerten befördert unter Chiffre Zig G 48 Rudolf Mosse, Schaff-hausen

E ine Witwe, Ende der dreissiger Jahre, in allen häuslichen Arbeiten sehr gut bevandert, wänscht eine Stelle als Küchennagd in ein Gasthaus oder in ein Privathaus zur Verrichtung sämtlicher Hausgeschäfte. Der Eintritt könnte sofort geschehen. G ft. Off tren unter Chiffre Z 2963 befördert die Exped. [2963

**F** ür eine gut erzogene, gut geschulte und best empfohlene junge Tochter, die gute Kenntnisse im H.uswessen be-sitzt und auch im Rechnen und in schriftsitzt und auch im Rechnen und in schriftlichen Arbeiten Gutes leistet, wird eine 
passende Stelle gesucht, wo sie ihre 
Kenntnisse verwerten kann. Als Stütze 
der Hausfrau in einem geordneten Haushalt, wo auch aeschäftliche Thätigkeit 
geboten wäre, oder bei einer einzelnen 
Dame, wo der Zimmerdienst und die 
Pflege besorgt werden müsste. Da die 
Tochter aber erst 17 Jahre alt ist, muss 
Familienanschluss und freundliche Einführung in den neuen Pflichtenkreis verlangt verden. Grft. Offerten sub Chiffre 
H 2911 befördert die Expedition. [2911

#### Stelle gesucht:

Junge, in allen häuslichen Arbeiten selbständ. Tochter wünscht auf Anfangs März Stelle in feinem Haus. Gute Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Offerten unter Chiffre 2950 befördert die Expedition.

## Gesucht:

für eine ältere, gut empfohlene ,, Vertrauensperson ``

eine leichte Stelle in einfachem Haus-halt bei einem einzelnen Herrn oder Frau. Offerten unter Chiffre "Haus-hälterin" befördert die Exped. [2890



子をあるが、

Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste,

#### Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken.

不是

Kenuern bevorzugte Marke.

eine alleinstehende, friedfertige und redliche Dame gesetzten Alters, wo möglich mit Sprachkenntnissen, die gut mit Herrschaften umzugehen versteht, könnte sich mit einigem Kapital aktiv an einem alten, feinen Schweizer-Geschäft im Ausland beteiligen. (Spitzenbranche). Eurgeteytes Kapitat wird sichergestellt. Geft. Offerten mit näheren Angaben und Photographie versehen, beliebe man sub Chiffre: "Immer an Weltkurorten" an die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung zu senden. Gute Referenzen sind erforderlich.

# Töchter-Pensionat Ray-Moser

#### in Fiez bei Grandson

Sch 1299 Q)

Gegründet 1870.

könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht. Familienleben. Ermässigte Preise. Musik, Englisch, Italienisch, Malen. Beste Referenzen u. Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an Mme. Ray-Moser.

**E** ine 21jährige, gut geschulte und zu praktischer Thätigkeit erzogene Tochter aus gutem Hause und von angenehmem fer aus gutem Hause und von angenehmem Umgang, in den Haushaltungsarbeiten bewondert und auch in geschäftlicher Thätigkeit erfahren, sucht eine ihren Fähigkeiten angepasste Stellung in einem guten Hause im In- oder Ausland. Gute R. ferenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Offerten unter Chiffre FV2840 befördert die Expedition. [2840]

#### Gesucht:

Zu 4 Kindern im Alter von 12, 10, 8 und 7 Jahren ein gebildetes Fräulein. Offerten unter Criffre O 2974 an die Expedition di ses Blattes. [2974

E in geschäftstüchtiges Fräulern aus guter Familie, auch im Haushart bewondert, von guten Manieren und angenehmem Aeussern, sucht auf die Saison Stelle als Stütze oder als Saaltochter in eine Fremdenpension oder Kurhötel. Beste Referenzen. Grft. Offerten befördert die Expedition des Blattes unter Chiffre L 2956.

In ein gutes Gasthaus auf dem Land vird eine anständige Tochter gesucht, die gut bürgerlich kochen kann und in der Zwischenzeit in der Wurtschaft aushelfen würde. Guter Lohn und gute Behandlung sind zugesichert. Einige Gewandtheit vorausgesetzt, ist die Stelle gar nicht streng. Eintritt so bald als möglich. Offerten unter Chiffre S 2955 befördert die Expedition.

Line Dame, Witwe, bei Genf wohnend, wünscht eine Tochter zur Erlernung der Sprache als Halb-Pensionärin aufzunehmen. Sie hätte bei den Hansarbeiten etwas nachzuhelfen. Offerten unter Chiffre 2971 befördert die Expedition d. Bl. [297]

# Pension für junge Töchter

M<sup>™</sup> Cosandier, St. Blaise.

Gründliche Erlernung der französischen und englischen Sprache, Musik. sischen und engischen Sprache, Musik, Handarbeiten, Einführung in die Haus-geschäfte. Prächtige Lage. Familien-leben. Mässiger Preis. Referenz: H. Müller, Lehrer, Reichenbach. H. Kaiser, Notar, Bern. [2953] Eltern, welche ihre gute Pension geben wollen, kann ich das [2960

# Institut mr & mme Braillard

Auvernier b. Neuchâtel

aufs Beste empfehlen. Referenzen unter Chiffre H219 N an Haasen-stein & Vogler, Neuchâtel.

#### Töchter-Pension M<sup>11e</sup> J. Wittwer, Corneaux Kt. Neuenburg.

Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Sorgfältige Erziehung und Pflege. Familienleben. Grosser Garten. Zahlreiche Referenzen. Prospekte auf Verlangen. Preis 600 Fr. per Jahr. (H 2607 N) [2972

#### Töchter-Pension.

•

Guten französischen Unterricht. Musik. larbeiten. Familienleben. Milch-Kur. Malarbeiten Familienleben Milch-K Vorzügliche Referenzen Prospekt auf V langen Mässiger Preis. [2:

Me. Jaquemet, successeur de Ne Udriet-Brellet Boudry, Neuchâtel.

#### Institut de demoiselles FIEZ-GRANDSON

(anc. Gilliard-Masson)

#### Mr. Ray~Haldimand

(anc. Direct. et Prof.) Propriétaire.

Etude pratique et approfondie du français, anglais, musique, peinture. Ouvrages à l'aiguille. Références dans toutes les villes de la Suisse et de l'étranger. [2941

Zwei oder drei junge Töchter, welche eine gute Sekundarschule be-suchen und die französische Sprache ersuchen und die französische Sprache erlernen wollen, finden liebevolle Aufnahme gegen bescheidene Ansprüche in einer kleinen Familie. Gesunde Zimmer und grosser Garten, sowie reichliche Kost. Ein gutes Klavier steht zur Verfügung. Referenzen. — Gefl. Offerten an Mme Thiébaud-Dambach, Boudry bei Neuchâtel.

#### Für Eltern.

Junge Töchter finden freund-liche Aufnahme in kleiner Fa-milienpension, die seit 20 Jahren existiert. Gründliches Studium der existiert. Gründliches Studium der franz. Sprache. Englisch, Musik auf Wunsch. Reichliche Nahrung. Be-ständige Ueberwachung. Familien-leben. Sehr gesunde Gegend. Zahl-reiche Referenzen. Sehr mässige Preise. Prospekt. Mme. Johin-Bucher, St. Blaise, Neuchâtel. (H 2244 N) [2906]

# Schloss St. Prex

am Genfersee.

Praktisches Töchter-Institut und Pensionat. Beste Referenzen und Prospekt.

Schöne, volle Körperformen durch Sanatolin-Kraftpulver mit hyphophosphorsauren Kalksalzen, rasche Hebung der körperlichen Kräfte. Stärkung des Gesamt-Nervensystems; in 6–9 Wochen bis 20 Pfund Zunahme, agrantiert. Streutesell. Wiele Zunahme garantiert. Streng reell. – Vie Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauch anweisung Fr. 2.50 exkl. Porto. (01200 l (01200 B)

Cosmetisches Institut Basel 26 Sempacherstr. 30.

# Familien-Pension für junge Mädchen

Herr Lehrer Schwaar-Vouga und Frau in ESTAVAYER (am Neuenburger See).

Gründliche Erlernung der französischen Sprache und Handarbeiten. Familien-leben. Zahlreiche Referenzen.

#### Töchter-Institut Bertschy. Lugano.

Gründlicher Unterricht und Konversation in französischer, italienischer engrischer Sprache. Sorgältige Erziehung und Pfege. Eigenes, gut einchtetes Haus. Zahlreiche Referenzen von Eltern. Prospekte. Besondere Aburg Koch- und Haushaltungsschule. Kurse von fünf Monaten. Beginn des näch-Kurses anlangs März. C. S. Bariffi-Bertschy. (H 322 O)

Marin, Neuchâtel, Schweiz.

Französisch und weitere moderne Sprachen. Handelswissenschaft. Sorgfältige Vorbereitung auf die Prüfungen für den Post-, Eisenbahn- und Telegraphendienst. Erfolg garantiert. — Moderne Unterrichtsmethoden. — Beginn des Schuljahres: 15. April. Programm und Prospekte durch den Direktor: Prof. M. Martin. 2886]

#### Allgem. Töchterbildungs - Anstalt Boos - Jegher (früher Kunst- und Frauenarbeits-Schule).

Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1899 und 1900, Gruppe

Erziehung und Unterricht. (H 954 Z)

Telephon 665.

ZÜRICH.

Gegründet 1880.

Gründliche Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten, wissenschaftlichen Fächern, hauptsächl. Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. Musik. 14 Fachlehrerinnen u. Lehrer. Internat u. Externat. Auswahl der Fächer freigestellt. **Kochschule.** Programme gratis. Jede Auskunft wird gerne erteilt.





die wirklich eine komplette und auch transportable Wascheinrichtung ist, wird seit 17 Jahren erstellt von der

Fabrik für Wasch- ond Tröckne-Anlagen J. DÜNNER in Schönbühl bei Bern.

Diese Maschine hat eine Fenerung und wird damit die Wäsche gekocht, derch das Drehen total gewaschen und liefert auch genügend kochende für Private 10-12 Leintücher oder 16 Hemden.

Kochzeit 30 Minuten.

Mindestens 50 °/o Ersparnis an Zeit und Brennmaterial. Leistungsangaben, durch Hunderte von Zeugnissen erhärtet, werden garantiert.

Waschmaschinen, Auswindmaschinen für Wasserbetrieb, Tröckne-Anlagen für Private, Hotels und Anstalten. Zeichnungen und Prospekte zu Diensten. [2369



Der Krankheitsbefund

#### (Diagnose) aus den Augen.

7 Briefe für Aerzte, H-ilbestissene, Erzicher, Eltern, um die Krankheiten aus den Augen zu lesen. Mit drei Farben-und 4 Autotypien-Tafeln. Von P. J. Thiel. Preis Mt. 1.50 (in Marken) und 10 Pfg. Porto. Zu haben bei J. P. Moser in Frankfurt (Main), Mainquai 26 I.

Das Buch:

## Magen- und Darmkatarrh

Verschleimung der Verdauungsorgane, Unter-leibsbeschwerden und deren Folgen" wird auf Wunsch kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide (Holstein).

sind's, die ich infolge Grosseinkaufs bieten kann und die meinen Schuhwaren jährlich einen nachwesbar immer grösseren Ver-trieb verschaffen:

Erstens, die oute Qualität; Zweitens, die gute Passform; Drittens, der billige Preis,

wio z. B. Willes, uer united Freis.

Arbeiterschuhe, stark beschlagen 40/48 6.50
Herrenbindschuhe, sal. beschl. linken 40/48 8.40
Herrenbindschuhe, für Sonntag mit; Spitzkappe, seben und solld 40/48 8.50
Frauenschuhe, starke, beschlagen 2/36/43 5.50
Frauenbindschuhe, für Sonntag, mit Spitzkappe, seben und solld 40/48 8.60
Frauenbottinen, Elastique, Esonntag, seben und solld 40/29 8.50
Frauenbottinen, Elastique, Esonntag, seben und solld 40/29 8.60
Knaben- und Mädchenschuhe, solld 26/29 8.50
Knaben- un

über meine Bedienung aus. [2935] Unreelle Waren, wie solche so viel unter hochtonenden Namen ausgeboten wer den, führe ich grundsätzl nicht Barantie für jedes einzelne Paar, Austausch sofort froo Preisverzeichnis mit über 300 Abbild. gratis u. franco.

Rud Hirt, Lenzburg. Aeltestes und grösstes schuhwaren-Versandthaus der Schweiz

## Töchter-Pensionat

Melle Schenker AUVERNIER, Neuchâtel.
Prospektus und Referenzen.

### **Pension-Famille**

für junge Mädchen, welche wünschen, die französische Sprache zu erlernen bei Hrn. E. Matthey, Lehrer, in **St. Aubin**, Kt. Neuenburg. Prospekte zur Verfügung. (# 2295 %) [2915

Sirolin

den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei

### Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane,

wie Chronische Bronchitis, Keuchhusten, und namentlich auch in der Reconvalescenz nach Influenza empfohlen.

Hebt den Appetit und das Körpergewicht, beseitigt Husten und Auswurf, bringt den Nachtschweiss zum Verschwinden.

Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen. Ist in den Apotheken zum Preise von Fr. 4. – per Flasche erhältlich.

Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.

F. Hoffmann-La Roche & Cie., Chem. Fabrik, Basel.

#### Ergänzung der täglichen Nahrung

#### Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigies, concentriertes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)

bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

rasche Hebung der körperlichen Kräfte X Stärkung des Gesamt-Nervensystems nge ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen, Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet schnelle Appetitzunahme Krasche Hebung der körperliche. Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen

2776

# Patent. Stahlguss-Kochgeschirre



bieten gegenüber den emaillierten infolge ihrer ausser und Billigkeit wesentliche Vorteile; es erfordern solche niemals. — General-Dépôt bei

Debrunner-Hochreutiner & Cie., Eisenhandlung St. Gallen und Weinfelden.



# Massage und schwed. Heilgymnastik.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit, ergebenst anzuzeigen, dass er gründlichen Unterricht in der Technik der man. Massage System Dr. Metzger), sowie in schwed. Heilgymnastik erteilt. Mässige Bedingungen; doch werden nur wirklich fähige Schüler und Schülerinnen angenommen. Gefl. Anmeldungen gerne gewärtigend, zeichne Hochachtungsvoll

Wolfhalden (Bodania)

L-Arzt  $F_-^{ch}$  Spengler

pract. Specialist für Massage u. schwed. Heilgymnastik.

\*



e e "Gib mir die Hand" einer wahrhaft reigvollen und liebenswürdigen Ergählung

Karl Busse: "Schimmelchen"

Abonnementspreis vierteljährlich (13 Nummern) 2 fr. 70 cfs. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter. ummern grafis u. franko durch alle Buchhandlungen sowie direkt vom Verlag

Ernst Keil's nachfolger 6. m. b. f. in Ceipzig.

#### Drüzenleiden, Skrofulose, Drüsenanschwellungen Drüseneiterung

Jahrelang hatte ich mit Düsenleiden, Skrofulose, Drüsenanschwellungen und offenen, eiternden Drüsen zu kämpfen. Ein grosser Teil der Lymphdrüsen unter den Ohren, am Kinn, am Halse und in den Achselhöhlen erkrankte u. schwoll allmählich an. Einige Drüsen öffneten sich, eiterten längere Zeit unter mässiger Entzündung und heilten sehr langsam unter Hinterlassung von hässl., roten Narben. 2 Drüsen liess ich aufschneiden; trotzdem ging der Heilprozess bei diesen noch langsamer von statten, wie bei den andern. Wenn die Drüsen sich an einer Stelle nach läng. Eitern schlossen, traten daneben resp. an andern Orten frische Anschwellungen auf und so ging es fort ohne Ende. Von diesem hartnäck. Leiden bin ich durch die brieft. Behandlung der Privatpoliklinik Glarus derart hergestellt worden, dass sich seit der Kur, d. i. seit mehr als 2 Jahren, keine Drüsenanschwellungen und keine Eiterung mehr bemerkbar gemacht haben. Elgersweier, Post Ortenberg in Baden, 29. Juni 1903. Karl Oswald.

#### Erbolungsstation.

Ab-tinente Familie nimmt erholungsbedürftige Personen bei sich auf. Naturgemässe Lebensweise, ärztliche Aufsicht, komfortable Villa, ruhige, isolierte Lage. Schöne Spaziergänge. Offerten unter Chiffre HM 2945 an die Expedition dieses Blattes. [2945]

#### Probe-Exemplare

der "Schweizer Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

Geschmackvolle, leicht ausführbare Tolletten Vornehmstes Modenblatt

# Wiener Mode

mit der Unterhaltungsbeilage <mark>"Im Boudoir".</mark> Jährlich 24 reich illustrierte Hefte mit 48 farbigen Modebildern, über 2800 Ab-bildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 24 Schnittmusterbogen.

Vierteljährlich: K. 3.-=Mk.2.50Gratisbeilagen:

"Wiener Kinder-Mode" mit dem Beiblatte "Für die Kinderstube"

Schnitte nach Mass.

Schnitte nach Mass.

Als Begünstigung von besonderm Werte liefert die "Wiener Mode" ihren Abonnentinnen Schnitte nach Mass für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen in beliebliger Anzahl gratis gegen Ersatz der Expeditionspesen unter Garantie für tadeltoses Passen, wodurch die Anfertigung jedes richtet wird.

Abonnements nehmen alle Buchhandungen und der Verlag der "Wiener Mode", Wien, IV. Wienstrasse 19, unter Beifügung des Abonnementsbetrages entgegen.

In Nr. 5/2, 7/2, 7/3, 9/2, 10/4, 12/4, 30/8 fach und in allen Farben erhältlich.
Bei den gegenwärtigen hohen
Baumwollpreisen empfiehlt es sich, mehr als je nur beste und echte

Mako-Garne

zu verarbeiten. (Zà 1-71 g) [2961 Man verlange die bekannte Original-Aufmachung



etorm- und Rock-Beinkleider

fertige und nach Mass, empfiehlt

Marie Hefti, Hauptstr., Glarus.

#### Fidele und nützliche Bücher!

Das schweizerische Deklamatorium, 240 Oktavseiten. Ur	kor	nische
und ernste Gedichte, Deklamationen, Possen, Theater	Fr.	1.50
		<b>—</b> . <b>50</b>
Ernste und lustige Sinnsprüche	,	50
Lustige Handwerkersprüche und fidele Gantanzeige	,,	40
		<b> 20</b>
200 fröhliche Postkarten-Grüsse	,,	50
Der kleine Dolmetscher oder der beredte Franzose.		
Einfache, praktische Methode in kurzer Zeit und ohne Lehrer		
geläufig französisch sprechen zu lernen. Brosch.	**	1. —
Der italienische Dolmetscher, einf. Methode, in kurzer		
Zeit geläufig italienisch sprechen zu lernen	,,	1
Der neue Briefsteller, für Abfassung von Briefen, Empfehlungen,		
Bestellungen, Inseraten, Rechnungen, Wechseln, Quittungen.		
Vollmachten, Verträgen etc. 260 Seiten gebunden	,	1.50
Alle 9 Werke statt Fr. 7.10 nur Fr. 5		
Bei Einsendung des Betrages franko, sonst Nachnahme.		[1990]

## A. Niederhäusers Buchhandlung, Grenchen.

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Erndhrung auszukommenvermag, zeigt Frl. Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelany gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbüdgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen.

元に元

2598



Wir Alle kaufen nur

# Chocolat Sprüngli

gleich vorzüglich

zum Rohessen wie zum Kochen!

# Knaben-Institut \* Handelsschule

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

- Gegründet 1859. Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfücher. Sieben diplomierte Lehrer. Referenzen von mehr als 1600 ehemaligen Zöglingen. [2894] Direktor: N. Quinche, Besitzer.

# Zacao De Jong

der feinste und vorteilhafteste holländische Cacao.

Königl, holländischer Hoflieferant,

Goldene Medaille ===

Weltausstellung Paris 1900

#### Grand Prix Hors Concours

Hygienische Ausstellung Paris 1901.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstlicher Geschmack, feinstes Aroma.



# Wer's noch nicht weiss,

was die "neue" elektrische Heilweise ist und leistet, ohne Diagnose, ohne Arznei, ohne Wasserkur leistet, immer absolut schmerzlos, nur reinigend und stärkend, nie schädigend, der lese darüber: "Der elektrische Hausarzt" von J. P. Moser in Frankfurt a. Main und "Der elektrische Hausaterarzt" von demselben Verfasser. Preis jedes Werkes Mk. 1.50. Freimarken aller Länder werden in Zuhlung genommen. Kleine Broschüre: "230 elektrische Kuren" (Preis 50 Pfennig) vom Verfusser: [2510

J.P. Moser, Frankfurt a. m., Mainquai 26 l.

Vorzugliches Mittel, alle ahnlichen Produkte an Wohlgeschmack und Wirkung übertreffend, von vielen, Aerzten empfohlen gegen: SKROFULÖSE LEIDEN DRÜSERGESCHWÜLSTE, HAUTAUSSCHLAGE, BRUSTSCHWÄCHE, ALLGEMEINE



Preis.
Frs. 4 die ½ Literflasche
ZU HABEN IN DEN APOTHEKEN,
die auch Gratismuster und Broschuren austeilen,
wo dieses nicht geschieht schreibe man direkt an:
SAUTER'S LABORATORIEN Aktien Gesellschart GENF,
welche sofort kostenfreie Sendung machen

Trunksucht. 👖

Teile Ihnen ergeb mit, dass ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muss ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber ich sehr glücklich bin. Ich kann Ihr brieft Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädl. empfehlen. Gimmel, Kr. Oels, i. Schlesien, 4. Okt. 1903. Herm Schönfeld. Stellenbes. Seiner Vorsteh. eigenh. Namensunterschift d. Herm. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeindevorstand: Menzel. Adr.: Privatpoliklink Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [2860

# Haushaltungsschule

Château de Chapelles sur Moudon.

Sommer - Kursus vom 1. Mai bis zum 1. Oktober. Prospektus und Referenzen.

(H 20649 L)

Mme. Pache-Cornaz.

# 

ist das beste Mittel gegen Influenza, katarrhalische tionen der Atmungs- und Verdauungsorgane, Verschleimungen jeder Art, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Zuckerharnruhr und Gallensteinbeschwerden.

Erhältlich überall in Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Hausmanns

# onische

billigstes Haus- und Tisch-

Getränk!

#### Vorzügliches Eisenpräparat!

wirkt stärkend auf Schwächliche und gesundheiterhaltend bei Gesunden.

> Hecht-Apotheke ST. GALLEN.



#### Berner « Leinwand

Braut-Aussteuern.

Jede Meterzahl direkt unseren mech und Handwebstühlen.

Müller & Co., Leinenweberei Langenthal, Bern

#### \_ Korpulenz \_{\_ Fettleibigkeit

wird beseitigt durch die Korpulina-Zehrkur. Kein starker Leib, keine stark. Hüften mehr, sondern jugendlich schlanke, elegante Figur und graziöse Taille. Kein Hellmittel, kein Gehelmmittel, sondern naturgemässe Hülfe. Garantiert unschädlich für die Gesundheit. Keine Diät keine Anderung der Lehenevaranuert unschadlich für die Gesundheit. Keine Diät, keine Aenderung der Lebens-weise. Vorzügliche Wirkung. Paket Fr. 2.50 exklusive Porto.

M. Dienemann, Basel 26

#### 👺 Vorzüglichstes Külfsmittel

zum schmackhaften, rationellen, billigen, (R 15 R) und einfachen Kochen: [2909 Sus. Müller's

Original-Selbstkocher.

Sehr grosse Ersparnis an Brennmaterial und Zeit. — Kochanleitung gratis. — Apparate und illustrierte Prospekte bei: S. Müller, Konradstr. 49, Zürich III.

Frauen- und Geschlechtskrankheiten Periodenstörung, Gebär-

mutterleiden werden schnell und billig (auch brief-lich) ohne Berufsstörung unter streng-ster Diskretion geheilt von

Frau Dr. E. Häfliger



#### Für 6 Franken

CH.SINGER BASEL

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke [2861 der feinsten Toilette-Seifen). Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

### Nervenleiden



jeder Art, speciell Kopfschmerzen, Nervosität in 'olge geistiger und körperlicher Ueber-anstrengung, Rückenmarks-

Zuckerharnruhr, Gicht, Rneumatis Zuckerharnruhr, Gicht, Rheumatis-men, Gliederlähmungen, Wasser-sucht werden sicher geheilt mit der absolut schmerzlosen elekt-rischen Naturheilmethode. Da-rüber giebt Auskunft der "elektr. Hausarzt", welcher å 1 Frs. zu beziehen ist von E. R. Hofmann, Institut für Elektrotherapie in Bottmingermühle b. Basel. (Adres-sen von Geheilten zu Diensten.)

Das gesündeste, feinste, ausgiebigste und dabei billigste Speisefett ist die ärztlich empfohlene Pflanzenbutter

weil frei von ranzigen Bestandteilen daher leicht verdaulich, appetitlich und mit <sup>1</sup>/<sub>4</sub> höherem Fettgehalt gegen-über Butter u. s. w. Preis nur 90 Rp. per Pfund. [2775] Zum Kochen, Braten und Backen ist

Zum Kochen, Braten und Backen ist Palmin gleich gut verwendbar. Nach Orten ohne Niederlagen liefert in Neunpfundbüchsen franko gegen Nachnahme kleinere Probesendungen zuzüglich Porto

### Carl Brugger-Harnisch

Vertretung und en-gros-Lager Kreuzlingen.

Man achte genau auf den Namen Palmin und lasse sich nicht durch minderwertige Nachahmungen täuschen.

# Für die Aleine Welt

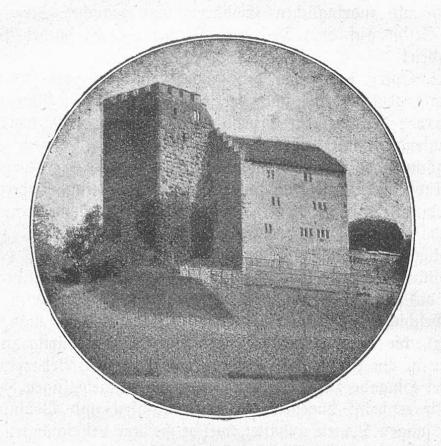
## Gratisbeilage der Schweizer Franen Beitung.

Erscheint am dritten Sonntag jeden Monats.

St. Gallen

Mr. 2.

februar 1904



# Die habsburg.

(Zum Bild.)

as Schloß Habsburg (von Habichtsburg abgeleitet) wurde nach geschichtlichen Aufzeichnungen durch den Bischof Werner von Straßburg, welcher die Dynastie der Habsburger angehörte, im Jahre 1027 erbaut. Er war der erste, der den Titel "Graf von Habsburg" sührte. Auf einer Anhöhe bei Windisch an der Aare stehen die Neberzeste des altertümlichen Bauwerkes jett noch da und erzählen dem Beschauer ernste Geschichten aus der Zeit, da die Keime zu unserer schweizerischen Eidgenossenschaft sich zu regen begannen. Ihr kennt aus der Schweizergeschichte Alle die Begebenheiten, die sich um die Habsburg

drehen und vielleicht hat schon das Eine oder Andere, dessen Lieblings = fach der Geschichtsunterricht ist, eine Bildersammlung angelegt von den denkwürdigen Stätten, die mit unserer ältesten Schweizergeschichte ver= knüpft sind oder es führt Euch gar eine Schulreise oder sonst ein Aus= flug in die Gegend, wo die Habsburg als Zeuge alter Vergangenheit steht.

# Der Polarforscher Kapitan O. Sverdrup.

(Schluß.)

Auch mit zudringlichen Eisbären war mancher Strauß auszusfechten. Selbst auf dem Deck der "Fram" gab es in der Polarnacht Wolfsjagden!

Zwei Opfer erforderte die Expedition, die zwei Jahre länger dauerte, als geplant war, und welche daher selbst fast sür verloren gesgeben wurde: der Arzt der Expedition und einer der Matrosen mußten

ihren Thatendurst mit dem Leben bezahlen.

Nicht nur das Eis des Polarmeers stellte sich den Forschern entzgegen. Unvermutet traf man auf hohe, unübersteigliche Gebirge, welche der Expedition Halt geboten. Furchtbare Schneestürme brausten über das Land und drohten, die Expedition, die nicht einmal Zelte auf-

schlagen konnte, unter dem Schnee zu begraben.

Kapitän Sverdrup hat Erfolge erzielt, denen gegenüber die Ersoberung des Nordpols an Wert weit nachsteht. Man muß sehr weit in der Geschichte der Polarforschung zurückgehen, ehe man auf eine That stößt, die der des norwegischen Kapitäns ebenbürtig zu erachten wäre. Er ist ein leuchtendes Beispiel von Thatkraft, Beharrlichkeit und freiwilliger Hingabe zur Erreichung eines hohen, gewaltigen Ziels. Wie jämmerlich erscheint dagegen die Bequemlichkeit und Weichlichkeit, die so vielen jungen Leuten anhaftet, welche sie um den schönsten Daseinssgenuß betrügt und womit sie sich selbst und Anderen das Leben verbittern!

Unter dem Titel "Neues Land, Vier Jahre in arktischen Gebieten", hat Kapitän D. Sverdrup seine Erlebnisse und Erfahrungen veröffentslicht. Wo dieses Buch im Familienkreise vorgelesen wird, da werden die Augen der Jungmannschaft ausleuchten. Alles Kleinliche und Weichsliche wird vergessen und nur ein Wunsch wird sich geltend machen: auch so tüchtig, auch so tapfer, auch so ein strebsamer und bedeutender Wensch zu werden wie Kapitän Sverdrup und seine Gefährten. Um für so etwas aber befähigt zu werden, bedarf es der ernsten und nachshaltigen Arbeit an sich selbst. Denn nur an Leib und Geist gesunde Wenschen sind im Stande, nach jeder Kichtung Großes auszusühren und Außergewöhnliches zu leisten.

# Das Märchen von der grossen Bratwurst.

(Fortsetzung.)

fein Mäulchen bewegte und so munter aß, da jauchzten sie laut vor Vergnügen, und jedes wollte das Männlein haben. Der König aber saste: ihr dürft es nicht haben, denn ihr seid noch täppisch, ihr könntet es fallen lassen, oder ihm ein Aermchen oder Beinchen zers brechen. Seht, das ist ein solches Ding, das man Mensch heißt, und das ist aus einem Lande, wohin die Riesen nicht mehr kommen können und dürfen. Darum ist ein solches kleines Ding ganz rar, und es kommt vielleicht in vielen hundert Jahren keines wieder zu uns.

Er aber verkroch sich geschwind in ein leeres Schneckenhaus und rettete sich darin. Noch ein anders Mal hätte er beinahe auf der könig= lichen Tafel selber sein Blut vergießen muffen. Es war nämlich eine vornehme Riefin, die an einem andern Orte wohnte, zur königlichen Tafel geladen worden, die noch niemals einen Menschen, oder wie man im Riesenlande es nannte, einen Däumling gesehen hatte. Da wollte sich der König mit ihr einen Spaß machen; er ließ von seinem Roch ein solches Gebäck machen, das inwendig hohl ist, und oben ist auch ein gebackener Deckel darauf; man thut dann allerhand gute Sachen hinein, und es heißt nun eine Pastete. In ein solches Ding ließ der Riesenkönig statt der guten Sachen das Männlein hineinstecken und den Deckel oben darauf thun. Dem Manne war es gleich recht unheimlich darinnen zu Mute, denn der gebackene Pastetenmantel war zwar nicht mehr so heiß, als wenn er aus dem Bactofen tame, aber doch fehr warm. Auch war es darinnen so finster, wie in dunkler Nacht und er mußte stecken bleiben, bis alle die anderen Gerichte verzehrt waren und nun die Reihe an die Vastete kam. Man reichte diese der Riesin hin, diese schnitt ein großes Loch hinein, etwas Lebendiges kam heraus und die Riesin erschrack so sehr darüber, daß sie ihr Messer auf den Mann fallen ließ, welches so grausam schwer und scharf war, daß es, wenn es recht mit der Schneide auf ihn gefallen wäre, ihn zu Tode ge= schnitten hätte, so aber kam er mit einigen großen Wunden an seiner Seite und an seinem rechten Fuße dabon, mußte aber lange daran gu Bette liegen, denn er konnte keinen Schritt geben. Dergleichen Lebens= gefahren hatte der Mann im Riesenlande so viele zu bestehen, daß ich Dir den ganzen Tag davon erzählen könnte, ich will Dir aber jett nur sagen, wie er wieder herauskam unter Seinesgleichen.

Er war bald zehn Jahre lang bei den Riesen gewesen, da hatte die Prinzessin, die sich seiner Pflege immer ganz besonders annahm,

ihre Hochzeit. Während der festlichen Tage dachte niemand an das Männlein. Zwar konnte er zu seinem vergoldeten und versilberten Häuschen herausgehen, denn die Türe war nicht mehr verschlossen; er wußte auch überall in dem Königspalast gut Bescheid, wußte, wo die Ekwaaren standen und wo die Küche war, aber das Getümmel und Gewimmel der Riesen und ihrer Dienerschaft, die zu der Hochzeit kamen, war so groß, daß er, wenn er aus seinem Hause herausging, seines Lebens keinen Augenblick ficher war. Denn die hätten ihn, ohne es nur zu bemerken, zehnmal zusammengetreten, und er mußte nur froh sein, daß man sein Säuschen unter ein Sopha geschoben hatte, wo niemand hintreten konnte. Aber nicht die Riesen allein, auch die Tiere, die sie bei sich hatten, brachten ihm in dieser Zeit die größte Lebens= gefahr. So machte ihm ein Bologneferhundchen gar große Angit, welches einer Riesendame angehörte, und das für jenes Land ein ganz nied= liches Tierchen sein mochte, obgleich es größer war, als bei uns der größte Ochse. Denn dieses Hundchen wollte durchaus das Männlein zwischen seine Bahne haben; es kroch unter das Sopha, bellte vor dem Häuschen, scharrte mit den Füßen an der Türe und es war gut, daß alles von Gold= und Silberblech gemacht war, und daß der Mann die Türe, die freilich für den Hund viel zu klein gewesen wäre, von innen verriegelt hatte.

Der Lärm und das Getümmel dauerte den ganzen Tag und fast auch die ganze Nacht: das Schmettern der Trompeten, welche die Riesen bliesen, das Gebrause ihrer Pauken und Trommeln war so laut, wie bei uns der lauteste Donner, so daß der Mann ganz krank davon wurde. Endlich nach Mitternacht wurde es stille. Da schlich sich der Mann aus seinem Häuschen heraus und suchte sich etwas zu effen, denn man hatte ihm heute den ganzen Tag nichts gegeben. Ein Nachtlicht brannte im Zimmer, er konnte genug dabei sehen. Da hatten die Bedienten einen Teller, darauf ein Stiick Bratwurft lag, auf die Erde gefett, mahr= scheinlich für das Bologneserhundchen der Riesendame, das aber schon fatt gegessen war und die Wurst nicht angerührt hatte. Der Mann aß jett davon, und das Uebrige, das für ihn so schwer war wie ein Kornsack, trug er in sein Haus. Auch zu trinken fand er genug. Die Riesenbedienten hatten eine Flasche, darin Wein war, auf den Boden fallen laffen, fie war zerbrochen und fie hatten die Scherben in einen Winkel geschoben. Aber der unterste Teil der Flasche war ganz geblieben und da war noch so viel Wein darinnen, daß der Mann alle seine Krifge, die er aus der Puppenstube der Prinzessin erhalten, damit anfüllen konnte. So hatte er für heute und morgen zu leben und legte sich in fein Bett zum Schlafen nieder.

Er hatte aber noch gar nicht lange geschlafen, da ging der abscheu-

liche Lärm und das betäubende Geschmetter der Riesentrompeten von Neuem los. Und es kam heute noch eine ganz andere Angst und Sorge dazu. Das Sopha, unter welches sie das Häuschen des Mannes gesetzt hatten, mochte den Musikanten, die jett ins Vorzimmer hereinkamen, im Wege stehen; da nahmen es die Bedienten und trugen es wo anders hin, das Häuschen mit dem Männlein setzten sie aber in die Kammer, darin die Mägde schliefen. Aber in dieser Kammer schlief auch ge= wöhnlich die große Kate, die den Mann beinahe schon einmal gefressen hätte, wenn der kleine Riesenprinz nicht mit seinem Löffel auf sie los= geschlagen hätte. Das bose Tier kam hin an das Häuschen, schnupperte daran herum und hieb mit seinen Klauen durch das Drahtgitter der Fenster hinein. Der Mann ließ sich das nicht so ungestratt gefallen. Mit seinem Säbel, den ihm, wie ich Dir schon sagte, die Prinzessin aus ihrer Puppenstube geschenkt hatte, schlug er so kräftig auf die Klauen der Kate los und stach durch das Gitter so tüchtig nach ihr hinaus, daß das bose Tier doch Respekt bekam und fortlief. Aber wie hätte es ihm nun weiter geben follen? Wenn sein Stück Bratwurst verzehrt und sein Wein ausgetrunken gewesen wäre und er nun einen Fuß aus seinem Haus herausgesetzt hätte, da wäre er gleich verloren gewesen. Denn, wie er aus seinen Gitterfenstern sah und auch an dem Miauen hörte, war nicht nur eine, sondern es waren wohl drei bis vier solche Riesenkaten, alte, wie junge, in der Mägdekammer. Da wäre, wenn diese ihn erwischt hätten, kein Gebeinchen an ihm gang geblieben.

(Fortsetzung folgt.)

# Briefkasten der Redaktion.

An die sieben Preisgewinner. Ihr seid wohl schon recht böse geworsten, daß Ihr bis zur Stunde noch nicht in den Besitz Euerer Preise gestommen seid. Ich kann Euere Verstimmung nicht nur begreifen, sondern



ich teile sie mit Euch. Das stürmische Wetter, das seit einigen Wochen herrscht, hat sich bei mir unangenehm fühlbar gemacht, so daß ich nicht so viel ausrichten konnte in meiner Arbeit, als ich gerne gewollt hätte. Kun müßt Ihr aber nicht mehr länger warten, denn in den nächsten Tagen wird mit dem Versand begonnen und ich hoffe einem jeden Einzelnen eine Freude zu machen. Seid also bis dahin alle herzlich gegrüßt.

sedwig M.... in serisau. Das war eine rechte Enttäuschung für Deinen kleinen Geschwister, so kurz vor dem Vergnügen noch krank zu werden. Hoffentlich hat es sich nur um wenige Tage gehandelt und ist nun alles wieder in bester Ordnung. Dein selbstfabriziertes Silbenrätsel habe ich zum Preisrätsel gemacht und die Rätsel

aus Nr. 1 hast Du richtig aufgelöst. Die liebe Frida wird nun recht angestrengt sein, um einen guten Abschluß zu machen und Du wirst der Zeit ihrer Heimkehr mit gemischten Gesühlen entgegensehen, nicht wahr? Ich will

dann gern hören, wohin Dein Schifflein das Steuer richten wird. Grüße mir herzlich Deine lieben Eltern und Geschwister und wenn Du ins Welsch-land schreibst, so lege von mir auch einen Gruß bei und Du selbst sei von mir aufs Beste gegrüßt.

Walter A ..... in Varis. Ich habe meinen Augen nicht ge= traut, von Dir einen "Tintenbrief" zu bekommen. Du hast ja große Fort= schritte gemacht und schreibst deutsche und lateinische Buchstaben gleich gut und sauber. Ein Brief mit "Crapon" geschrieben hätte mir ebenso große Freude gemacht, weil ich dabei gewußt hatte, daß das Schreiben Dir nicht zur Plage geworden wäre. Ich wünsche, daß Du luftig und froh seiest beim Schreiben, also nimm künftig ganz gemütlich wieder den Stift, denn ich habe ja jetzt gesehen, daß Du die Feder führen kannst. Deine Gratulation zum neuen Jahr freut mich auch im Februar noch, da hat Deine liebe Mama gang recht. Wie wirst Du Dich gefreut haben über den ganz echten "St. Galler Biber", den die Parifer Weihnacht Dir gebracht hat. Zeichnest Du alles ab, was Dich freut, so wie Du es mit den Figuren im Buch "Max und Morit" gemacht haft, welches Du zu Weihnachten geschenkt bekommen hast? Du könntest einmal ein Bild von mir zeichnen, so wie Du denkst, daß ich aussehe. Willst Du? Dann kannst Du auch vier Männer zeichnen, die alles meine Söhne find, und drei Töchter habe ich, die alle mit dem größ= ten Vergnügen des lieben Parifer Walterli's Briefe lefen. Du meinst, ich muffe die Kinder unbedingt gern haben, daß mich das Papier zu den großen Briefen nicht reue. Du hast es getroffen. Ich habe die Kinder von ganzem Herzen lieb und es freut mich gar sehr, wenn sie mich auch lieb haben. — Gerade jest schneit es wieder in St. Gallen was vom himmel herunter mag und für manche Woche waren die Gisbahnen Tag für Tag offen und geschlittelt wurde wie wild. Wenn es aber dem März zugeht und an sonnigen Pläten die Weidenkätchen und die "Monatsblümchen" die Augen aufmachen, wenn der "Funkensonntag" vorbei ist und im Tagblatt zu lesen ist, daß man die Strophüte zum Waschen und Formen bringen möge, dann hat die schönste Eisbahn keinen Reiz mehr; die Schlittbahn läßt man unbenutt und der frischeste und weichste Schnee lockt die Buben nicht mehr zum "Ballen" formen und werfen. — So bald ich Zeit gewinnen kann, will ich Deine Adresse benuten. Vorläufig grüße mir herzlich Deine lieben Eltern. Ich erwidere auch die Grüße von Mademoiselle Dubelair und von Deiner Claire und gruße Dich recht viel mal.

Marguerife V ..... in Basel. Et der Tausend! Ihr habt gar Schlittschuhferien in Basel und ich dachte, daß Ihr nicht einmal Gis betämet. Das Schlittschuhlaufen ist nicht von einem Tag auf den andern zu erlernen; aber das Schwierigste ist ja immer der Anfang, und der Umstand, daß die Saison zur Uebung nur so kurz, und der Unterbruch von einer "Giszeit" zur andern jeweilen gar fo lang ift. Weißt Du aber, daß man sich auch bei den Handarbeiten im Schlittschuhlaufen üben kann? Wenn man einer Sache ernstlich nachdentt, fich in Gedanken barein gang bertieft, so zeigt einem die nächste prattische Uebung, daß man ein großes Stück vor= wärts gekommen ist. Das Gleiche kannst Du auch beim Klavierspiel und bei jeder andern Tätigkeit bemerken. Mache einmal einen derartigen Ber= such und schreibe mir darüber. — Wie hübsch ist es, daß man Euch Baster= kindern speziell im Theater den "Wilhelm Tell" vorspielte. Waren die Ge= schwister auch dabei? Gelt, es wäre schön, wenn man den Geschichtsunter= richt ganz auf diese Beise könnte erteilt bekommen; denn so würden die Begebenheiten sich fest ins Gedächtnis einprägen. Du hast den Preis=Rebus

richtig aufgelöst und die anderen Auflösungen wirst Du mir jedenfalls noch schicken. Grüße mir die liebe Mama und die Geschwister aufs Beste und

Du felbst nimm ebenfalls herzliche Gruße.

otto 5ch..... in Obselden. Du hast den Preis=Rebus richtig aufgelöst und auch für die Preis-Charade hast Du eine richtige Auslösung gestunden. Wenn es auch nicht gerade das Wort ist, welches die Autorin im Auge gehabt hat, wie Du bei den Auslösungen sehen wirst, so muß auch Deine Aussassischen zutreffend geheißen werden. Die zwei fraglichen Buchstaben des Setz-Kätsels werden Dir nun erklärt sein und die Kichtigkeit der gefundenen Worte siehst Du bestätigt. Ich schicke Dir und Deinen Lieben beste Grüße.

"Mus" 28 . . . . in Wädenswis. Ich danke Dir herzlich, daß Du Dir die Mühe genommen hast, mir die Bücher zu nennen, die bereits Euere Jugendbibliothet bilden: Alle Bücher von Johanna Sphri und die meisten Kinderbücher von Tony Schuhmacher — das ergibt ja eine ganz auserlesene Sammlung, um die Ihr wirklich zu beneiden seid. Und die Leseratte Nr. 1 bist wohl gerade Du? Du sagst, Ihr habet Aprilwetter, sogar ein wenig Schneeregen. Wir aber sind wieder in den dicksten Winter versetzt; der wilde Sturm treibt garze Schneewolken an die Fenster und das Futterhäuschen für die Meisen ist dick mit langen Eiszapfen garniert. Die armen, kleinen Bögel! Sie haben Not gegen den Anprall des Windes ans Fenster zur Futterstätte zu lavieren und müssen sich irgendwo unterducken, um nicht zugeschneit zu werden und zu erfrieren. Die nahmen wohl gern den Schneeregen in Tausch gegen unser Wetter, dem fle ausgesetzt find. Ueber Eueren fröhlichen Spaziergang mit Papa und Mama habe ich mich herzlich mitge= freut. Und das arme Leni hatte Bettarrest! — Hoffentlich war es auch rasch wieder gut, so daß es doch noch etwas von dem lustigen Mastentreiben seben konnte. Euere Rätsellösungen sind richtig. Ich hätte aus einer dunkeln Ede ungesehen Euch belauschen mögen, als Ihr zur Lösung der Rätsel zusammenfaßet. Am Ende hat gar das liebe Großmütterlein fich auch beteiligt dabei? Deine lieben Gruße werden im Chorus erwidert. Fang mit dem Musrichten bei den lieben Eltern und beim guten Großmütterchen an und vergiß mir keines von den lieben Geschwistern. Und Du selbst bekommst als getreue und liebe Familien-Aktuarin einen besonderen Gruß.

Ernst S.... in **Bädenswis.** Für Deine freundliche Beschreibung danke ich Dir herzlich. Ich kann mir nun ein Bild machen von Deinem Familienleben und das macht mir immer ein besonderes Vergnügen. Ueber

die Auflösung des Kebus und der Charade wirst Du lachen, denn wenn man erst einmal weiß, wie die Dinger anzupacken sind, so bezwingt man ein Jedes. Das Preis-Seträtsel hast Du tadellos gelöst und sauber dargestellt. In der Geographie scheinst Du gut bewandert zu sein und die Fächer: Schreiben, Zeichnen und Geschichte sind Dir jedenfalls nicht zuwider. Kücke nun auch den Kätsel in dieser Kummer zu Leibe, damit es bei der Jahresstonkurrenz zu einem Preis langt. Grüße mir Deine liebe Mutter auß Beste und Du selbst sei herzlich gegrüßt.

# Preis - Rebus.

gang Sonnen

H. B.

## Preis-Silbenrätsel für die Großen.

Gegeben sind die Silben: ber, bi, blüt, bo, burg, de, ep, er, sah, fest, gen, gen, ger, got, gra, ham, haut, heit, in, la, ler, mag, mer, o, pen, phie,

re, ren, fet, fter, ten, tes, un, ung.

Diese Silben sind so zusammenzusetzen, daß 8 Wörter von folgender Bedeutung entstehen, und deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen den Namen einer beliebten deutschen Schriftstellerin ergeben:

1. Eine Stadt in Norwegen,

2. Ein Geschlechtsname. 3. Eine Pflanzenklasse.

4. Ein Ort, der in der Geschichte eine Rolle gespielt hat.

5. Eine Ait Beschreibung.

6. Eine Eigenschaft der Jugend.

7. Ein Teil des Auges.

8. Eine Günde.

Hedwig Meier.

## Auflösung der Rätsel in Ar. 1:

Preis = Seträtel:

S	c	h	u	S	t	е	r
C	i	t	r	0	n	е	n
H	a	u	S	t	ü	r	e
Ι	d	d	a	b	u	r	g
L	u	S	t	е	n	a	u
L	e	h	r	е	r	i	n
E	m	·m	е	n	t	a	1
R	a	d	1	е	r	i	n

Preis=Rebus: immerfort.

Zweisilbige Preis. Charade: Tagblatt.